

# Wiesellandschaft Bündner Rheintal

## Förderung von Strukturen für flinke Mäusejäger



© Filippo Nectera



© Pro Natura

**Hermelin und Mauswiesel halten als flinke Mäusejäger die Wühlmausbestände in Schach. 50 bis 100 Mäuse vertilgt eine Hermelinmutter mit sechs Jungen wöchentlich! Oft werden die Tiere aber vom Jäger zum Gejagten. Deshalb ist eine deckungsreiche Landschaft überlebenswichtig.**

Im Projekt Wiesellandschaft möchten wir gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten die Lebensräume von Hermelin und Mauswiesel im Bündner Rheintal aufwerten und vernetzen. Ast- und Steinhäufen, Hecken, Rückzugsstreifen, naturnahe Waldränder und Bachufer fördern die beiden heimischen Wiesel und bieten auch anderen Tieren wie Erdkröte oder Zauneidechse unentbehrlichen Lebensraum.



Amt für Natur und Umwelt  
Uffizi per la natira e l'ambient  
Ufficio per la natura e l'ambiente

AKTION  
Hase  
& Co.

pro natura   
Graubünden · Grigioni · Grischun

# Mehr Wiesellebensräume – weniger Wühlmäuse

Das Bündner Rheintal eignet sich besonders für die Förderung von Strukturen für Hermelin und Mauswiesel, weil es die Verbindung zwischen Mittelland und Alpenraum darstellt. Die Kernlebensräume für die Jungenaufzucht sind die grösseren zusammenhängenden Dauerwiesen und -weiden, hier ist genügend Nahrung – sprich Wühlmäuse – vorhanden.

Ein idealer Wiesel-Lebensraum bietet eine Fülle von Verstecken, Jagdgebieten und Wanderachsen:

- ▶ **Ast- und Steinhaufen** werden als Verstecke und Kinderstuben genutzt. In einem Hohlraum unter Ästen oder Steinbrocken kommen die Jungen zur Welt.
- ▶ **Krautsäume und Rückzugsstreifen** bieten optimale Versteckmöglichkeiten vor Feinden im Jagdrevier und auf der Wanderschaft. Denn der kleine Jäger muss sich selbst vor Fuchs, Katze oder Bussard in Acht nehmen.
- ▶ **Deckungsreiche Hecken und Gebüsche, naturnahe Gewässer oder aufgewertete Waldränder** sind Vernetzungselemente, welchen Wiesel auf ihren ausgedehnten Streifzügen gerne folgen. Dem Hermelin-Männchen erleichtern sie im Frühling die weiträumige, oft gefährvolle Suche nach Weibchen.

## Machen Sie mit!

Als Bewirtschafter, Land- oder Waldbesitzerin im Bündner Rheintal von Fläsch bis Trimmis können Sie wichtige Lebensräume für Wiesel erhalten oder neu anlegen. Wir unterstützen Sie beratend, finanziell und mit Manpower bei der Anlage von Strukturen.

## Entschädigung für Landwirtinnen und Landwirte

Hecken, Feld- und Ufergehölze, Säume, Rückzugsstreifen (Mahdreste) und der Unterhalt von Trockensteinmauern werden über die landwirtschaftlichen Direktzahlungen, Vernetzungs- oder Landschaftsqualitätsbeiträge entschädigt. Für die Erstellung von Ast- und Steinhaufen mit Aufzucht-kammern gibt es über das Projekt einen finanziellen Beitrag (CHF 50 bis CHF 200 pro Haufen). Auch weitere nicht bereits ausreichend entschädigte Aufwertungsmassnahmen und Strukturen für Wiesel werden nach Absprache vom Projekt übernommen.

## Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Umsetzung:

Pro Natura Graubünden

Monika Jung

Hartbertstrasse 11, 7000 Chur

monika.jung@pronatura.ch / 081 252 40 39



**Weitere Infos** zum Projekt und Anleitungen zum Bau von Ast- und Steinhaufen:

[www.pronatura-gr.ch/de/wiesellandschaft-buendner-rheintal](http://www.pronatura-gr.ch/de/wiesellandschaft-buendner-rheintal)